

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Vorwort	5
I.	
Das Menschenbild in der antiken Dramaturgie	
Historische Formen,	
Das Mythisch-Irrationale bei Platon	7
Das kosmische Telos bei Aristoteles	12
Der Vordergrund des Lebens bei Horaz und in der nach- horazischen römischen Dramaturgie	29
Systematische Ordnungsformen	45
II.	
Das Menschenbild in der Dramaturgie des Mittelalters und der Renaissance. (Die Wendung zur Persönlichkeit. Der Wandel des Affektenbildes von der metaphysischen Psycho- logie zur physiologischen Psychologie)	52
Persönlichkeitskult der italienischen Poetiken der Früh- renaissance	57
Vives' Hinweis auf die Selbsterhaltung des Menschen als Zweck des Affektes	61
Scaligers „kluger“ Affekt	64
Minturnos „irrender“ Mensch	78
Castelvetros Pseudo-Aristotelismus	83
Donatus' physiologische Psychologie. Übergänge zum Barock	87
III.	
Das Menschenbild in der französischen Dramaturgie des 17. Jahrhunderts. (Aktionelles Theater.)	
Das Ringen um eine klassische Ordnungswelt	106
<i>De la Taille, Ogier;</i>	
Raison und Staatsethos	112
<i>Chapelain;</i>	

Der „homme généreux“ und das „savoir vivre“ . . .	115
<i>Mesnardiére;</i>	
Die geistige Elite als christliches Rittertum . . .	126
<i>Hédelin d'Aubignac;</i>	
Die große Attitude der erhabenen Seele . . .	129
<i>Corneille;</i>	
Das Irreguläre als Lächerliches . . .	136
<i>Molière;</i>	
Subtile Natürlichkeit des höfischen Menschen . . .	138
<i>Boileau;</i>	
Das Ordnungsgefüge des Menschen der franz. Klassik	145

IV.

Das Menschenbild in der englischen Dramaturgie des 17. Jahrhunderts. (Das Porträt.)

Barocke und klassische Wirkungskräfte.	
Das Inkonvenable als Quelle des Lachens . . .	149
<i>Sidney;</i>	
Intellektualisierung des Komischen . . .	152
<i>Jonson;</i>	
Der Humorist . . .	156
<i>Congreve;</i>	
Das Porträt der Persönlichkeit . . .	163
<i>Dryden;</i>	
Das Ordnungsgefüge des humorous-man . . .	165

V.

Das Menschenbild in der deutschen Dramaturgie des 17. Jahrhunderts.

Der Mensch im gefährdeten Sein.	
Das sittliche Verhalten des würdigen Menschen . . .	166
<i>Opitz;</i>	
Das arkadische Schäferideal . . .	174
<i>Harsdörffer;</i>	
Das Glückseligkeitsethos . . .	177
<i>Birken;</i>	
Die täuschenden Mächte und der christliche Mensch .	182
<i>Masenius;</i>	
Ordnungswelten ewiger Werte . . .	191
<i>Gryphius;</i>	
Der tragisch-übermeisterte Mensch . . .	194
<i>Lohenstein;</i>	
Das barocke Seinserlebnis . . .	197
(Zusammenfassung)	
Der galant-polite Mensch . . .	198
Die Ordnungsgefüge des Barocks und der galanten Epoche	210

VI.

Das Menschenbild in der europäischen Aufklärungsdramaturgie. (Der sentimentale Mensch und seine rationale Bewältigung.)	213
Das Tugendideal	216
<i>Saint-Evremond;</i>	
Der rationale Psychologismus; die Anerkennung des Gefühls als eines primären Faktors bei der Bestimmung der Handlungen des einzelnen; das kluge Füllen der leeren Seelenzustände	221
<i>Dubos;</i>	
Die Moral als physische Weltregel in metaphysischem Licht	232
<i>Pope;</i>	
Wege aus dem rationalen Tugendidealismus in das Feld des Tugend schönen	235
<i>Addison, Shaftesbury;</i>	
Der Kampf gegen das Irrational-Dunkle	237
<i>Gottsched;</i>	
Der erhöhte Mensch	249
<i>Bodmer und Breitinger;</i>	
Das Ordnungsgefüge der Aufklärungsepoche	258

VII.

Das Menschenbild in der europäischen Dramaturgie des mittleren 18. Jahrhunderts. (Wege zur Klassik und Romantik; Der sentimentale Mensch und seine Gestaltung.)	
Der edel-schöne Held	262
<i>Batteux;</i>	
Der Reiz des verschleierte[n] Gefühls	271
<i>Voltaire;</i>	
Idealistischer Realismus	277
<i>J. E. Schlegel;</i>	
Die rührende Tugend[schön]heit	287
<i>Gellert, Sulzer;</i>	
Die rationale Enthüllung des reizenden Gefühls	292
<i>Wieland;</i>	
Das Wunder der idealen Natur	294
<i>Winckelmann;</i>	
Der Einbruch des Irrationalen	297
<i>Burke, Herder;</i>	
Die neue Welteroberung im Felde des Rationalen und die Befreiung des Menschen von ständischen Fesseln	302
<i>Diderot, Beaumarchais, Mercier;</i>	
Das Transzendente als Unerkennbares	319
<i>Hume, Bayle, Kant, Lessing;</i>	
Der moralische Kosmos als inneres Weltgesetz	322
<i>Lessing;</i>	
Das Irrationale in Welt und Mensch	333
<i>Schink, Engel;</i>	

Die Weisheit des Widerspruchs im Glauben und in der Schau	337
<i>Hamann;</i>	
Die Lust als Selbstäußerung; das Recht der Psyche .	339
<i>Lenz;</i>	

VIII.

Das Menschenbild in der deutschen Dramaturgie der Klassik und Romantik. (Die Bändigung des Subjektivismus.)

Das Bildungsideal der Klassik.

Der Sieg des moralischen Menschen über die sinnliche Natur	346
<i>Schiller;</i>	
Die Urpolarität allen Lebens; die „andere“ Dimension	351
<i>Goethe;</i>	
Das Idealische in der Menschheit	356
<i>Humboldt;</i>	
Freiheit und Liebe; zwischen Klassik und Romantik .	357
<i>Bouterwek;</i>	

Das Erlösungsideal der Romantik.

Individuation als tragische Gegebenheit	358
Das Mythisch-Irrationale in der realen Entfaltung . .	365

Anmerkungen:

zu Kapitel I	370
„ „ II	371
„ „ III	374
„ „ IV	374
„ „ V	375
„ „ VI	376
„ „ VII	377
„ „ VIII	380

Wichtigste Quellen- und Literaturangaben:

zu Kapitel I	381
„ „ II	383
„ „ III	384
„ „ IV	385
„ „ V	386
„ „ VI	387
„ „ VII	388
„ „ VIII	391
Allgemein	392

Personenverzeichnis	394
-------------------------------	-----

Inhaltsverzeichnis	401
------------------------------	-----